

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 2. Juni.

Kaiser Friedrich-Denkmal.

In der Kaiser Wilhelmshalle fand gestern abend eine von Vertretern dieser Vereine gut besuchte Versammlung statt...

Die Abordnung hat diesen Bescheid des Magistrats dem Ausschuss unterbreitet, dieser erklärte aber einstimmig, daß er dem Wirt nicht folgen könne...

Ein namhafter Bildhauer in Berlin habe schon Ölfertigen gemacht. Ein Reiterstandbild (Figuren in Bronze, Postament etc. in Granit) würde bis zu 50000 Mark kosten...

Im Lauchstader Goethe-theater

veranlaßt am 24. und 25. d. M. die Leipziger Studenten mit ihren Professoren Festspiele, für die Goethes „Bürgergenossin“ und Schillers „Piccolomini“ gewählt sind.

Professor Dr. Gutzeit.

Der außerordentliche Professor an der Universität Königsberg Dr. Ernst Gutzeit, ist vom Kultusministerium beauftragt worden, in der philosophischen Fakultät der Universität Halle Vorlesungen für Landwirte über Chemie und Bacteriologie der Milch und über Gärungsorganismen zu halten.

Professor Dr. Ernst Gutzeit ist 1863 zu Königsberg i. Pr. geboren. Nach absolviertem Abiturientenexamen widmete er sich dem Studium der Naturwissenschaften an den Universitäten Königsberg und Berlin und promovierte 1888 als Schüler des Zoologen Professor Karl Chun.

Billardspiel: Technische Fertigkeit oder Kunst?

M. Das Kammergericht hatte sich der interessanten Frage zu beschäftigen, wann ein höheres Interesse der Kunst oder Wissenschaft obwaltet. A., welcher zu den besten Billardspielern der Gegenwart gehört, war vor einiger Zeit nach einer Provinzialstadt gegangen und hatte dort im Saale einer größeren Gastwirtschaft sein Spiel gezeigt...

tung, d. h. auf den künstlerischen oder wissenschaftlichen Wert der gebotenen Leistung an. Zu den besten kann hingegen sogar das Staffspiel gerechnet werden.

Haftpflicht der Lehrer.

M. Des Obergerichtswahlgerichts fällte eine für die Haftpflicht der Lehrer wichtige Entscheidung. Als vor einiger Zeit Prof. Dr. C. etwa 66 Sekunden in einer Turnhalle Unruhmittel erteilte, fiel der Sohn eines Arztes Dr. A. vom Bod und erlitt dabei einen Bruch des rechten Ellenbogengelenkes.

Im Hinblick auf das Gesetz vom 13. Februar 1854 und § 11 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 27. Januar 1877 könnte ein Konflikt nur dann für begründet erklärt und das gerichtliche Verfahren eingestellt werden, wenn ungewissheit besteht, daß Beamte sich einer Uebertretung oder Unterlassung einer ihnen obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht haben.

Zoologischer Garten.

Gestern nachmittag fand im Direktionsbureau des Gartens in Gegenwart eines Notars die Auslosung der Preisen an diejenigen Mitglieder des Tiergartenvereins statt, die gegen die Bestimmungen des Rundschreibens ein Abonnement bestellt hatten. Die Preise entfielen wie folgt: 1. Preis, eine Aktie des Zoologischen Gartens auf Nr. 180, 2. Preis, 100 Mk. in bar, auf Nr. 293; 3. Preis, 50 Mk. in bar, auf Nr. 155, 4. Preis, 5 Freije 4 20 Mark, auf die Nummern 373, 387, 388, 365, 277, 5. Preis, 10 Freije 4 10 Mark, auf die Nummern 318, 172, 177, 310, 344, 171, 188, 297, 367, 6. Preis, 10 Frei-Abonnements für eine Perlon, auf die Nummern 339, 264, 145, 170, 230, 335, 139, 216, 350, 109.

Hollo-Theater.

Der Graf von Monte Christo.

Romantisches Schauspiel in 1. Teil und 4. Bildern nach Alex. Dumas' gleichnamigen Roman von Adolf Steinmann.

Im Apollotheater ist ein neues Ensemble eingezogen, das den dramatischeren berühmten Dumas'schen Roman „Der Graf von Monte Christo“ spielt. Wer kennt den Roman nicht! Bis viele Hunderttausende von Exemplaren des Romans sind in jedem Lande haben vor uns vorüber. Mit welchem Feuerer ist die Jugend noch Schicksal des Edmundo Dantes, des nachmaligen Grafen von Monte Christo, der am Tage, da er Kapitän wird, am Tage, da er seine Braut freien will, verraten und in den Kerker gemorfen wird!

Wie im Roman, so schmachtet der Verurteilte nun auch im Drama 20 Jahre lang im dunklen Gefängnis, läßt sich anstatt einer Leiche in einen Sack einmähren und ins Meer werfen. Er erbt die Millionen aus, von denen ihm sein väterlicher Freund in der Zelle erblaßt. Und dann wandert er herum in der Welt, als ein Bekannter, als Pastor, als Graf von Monte Christo, schafft Gutes, wo es verdient wird und bestraft wo Unrecht Sühne heißt.

In lebhaften Bildern zieht der Roman mit seinen Einzel-Schaueschilderungen an uns vorüber. Und wer kein Interesse hat für Romanromane und für sentimentale Geschichten, wird sehr Interesse dem Helden mit seinem tragischen Schicksal nicht verdrängen können.

Walhalla-Theater.

Im Walhalla-theater führen sich gestern die Gäste aus dem Dresdener Belvedere mit einem wirkungsvollen Programm ein, das ihnen denn auch in dem stark besetzten Saale lebhaften Beifall eintrug. Noch dem einleitenden musikalischen Vortrage folgte ein Spiel im Olymp „Priaek Moner“ von Dostowoj, Musik von Knopf. Es stellt in lustiger Form eine Perle der griechischen Götterlage vor. Mars soll zwischen

Aphrodite und einer echt amerikanischen Dollarprinzessin wählen. Auf der einen Seite die Anmut, auf der anderen das Geld. Zeus, der unterdessen eine Liebhaft mit dem als Kammerzofe der Amerikanerin verkleideten Amor angefangen hat, schlichtet den Streit, und Mars freit — beide. Grete Mahof war eine allerliebste Liebesgöttin, deren Gunst schon etwas wert ist. Die Prinzess Money wurde durch Maud Hawley charakteristisch gegeben, wozu sie ihrer Nationalität nach auch geschaffen ist. Eine uftige Figur machte Hans Scha als Zeus. Bella Frandl war ein draller und recht liebenswürdiger Amor.

Im bunten Feil sang Kräutlein Maud Hawley amerkantische Lieber, die wohl nicht allen verständlich waren, aber durch ihr mimisches Spiel wirkten. Hilba Renard und Lucie Verber boten erfreuliche Leistungen. Einen großen Erfolg errang Herr Felden mit seinen Couplets, die auch eine Fülle von politischen Anspielungen enthielten. Sarrn Woldu a bot einige musikalische Scherze, die recht nett wirkten.

Mit diesem Programm haben sich gestern die Gäste die Gunst der Hallenser erobert.

Der Kampf gegen die Schundliteratur

scheint sich mehr und mehr zu einer wahren Volksbewegung zu verziehen, die, in der rechten Weise geleitet, zu einem dauernden Gewinn für unser gesamtes Volksleben führen muß. In immer weiteren Kreisen beginnt unter dem Eindruck all des Widerwärtigen und Gemeinen, das uns in der Schundliteratur entgegentritt, das Bewußtsein zu erwachen, daß die ungeheure Massenverbreitung so minderwertigen Lesestoffes in unserem Volke das Symptom einer innerlichen Verarmung ist, die zu einer gewaltigen Entwertung unseres höheren Volkslebens während der letzten Jahrzehnte in schmerzlicher Gemenschahe steht und eine heftigste Reform unserer Volksbildung zu einer der dringendsten Aufgaben der Gegenwart macht.

Unter den gemeinnützigsten Unternehmungen, die in dieser Richtung zu wirken dürfen, steht mit an erster Stelle die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großportfel, die bereits seit einer Reihe von Jahren durch die Herstellung und eine planvoll organisierte Verbreitung guter und schöner Bücher das stille Werk der Künstler und Dichter in unserem Volke zu fördern bestrbt ist. Auf der sechsen erschienenen ausführlichen Jahresberichts für 1909 zeigt die Stiftung in stetem selbstwühmigen Fortschreiten auf dem von ihr so erfolgreich beschrittenen Wege. Ihre beiden rühmlichst bekannten Sammlungen „Sausbücherei“ und „Volksbücherei“ hat sie bis Ende 1909 auf nahezu 1 Millionen Exemplare zu bringen vermocht, und andererseits wurden im Berichtsjahre an mehr als 1500 Volksbibliotheken im ganzen rund 30 000 durchwegs neue und literarisch wie künstlerisch aufs sorgfältigste ausgewählte und ausgeleitete Bücher abgegeben. Eine besondere Form der gemeinnützigsten Schriftverbreitung hat die Stiftung in ihren jährlichen Bücherverteilungen ausgebildet, von denen bisher 6 stattgefunden haben, und durch die rund 200 000 an insgesamt 4800 Volksbibliotheken gegen ein ganz geringes Entgelt zur Verteilung gelangt sind. Jede dieser Bücherverteilungen umföste eine Sammlung hervorragender Dichtwerke, die des Jahres 1909 eine solche von 45 Büchern im Werte von über 50 Mk., die 1100 Volksbibliotheken erhielten. Zu den jährlichen Bücherverteilungen ist im Jahre 1909 die Einrichtung von besonderen Krankenhäuser, Mannschafts- und Wander-Büchereien für Feuerlösch- und Leuchttürme hinzugegetreten, und es sind weitere Sonderbüchereien dieser Art geplant, durch die einzelne, unter bestimmten Verhältnissen lebende Bevölkerungsgruppen in ihrer Besondereheit erfaßt und so für das gute und schöne Buch gewonnen werden sollen.

Wie hier im einzelnen, so trägt die Arbeit der Stiftung auch im ganzen den Charakter eines klaren Zielbewußtseins, das in der leider bereits entsetzenden Zerplitterung der gegen die Schundliteratur erdientesten Verbindungen doppelt wertvoll erscheint und den Wunsch regt macht, daß vor allem so berühmte Organisationen, wie die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung, in dem Kampfe gegen die Schundliteratur nach Kräften unterstützt werden möchten.

Der Vorsteher der hiesigen Gruppe der Stiftung, Lehrer Richard Schaaf, Karstr. 2, nimmt Beitrittsanfragen und Beiträge gerne entgegen. Mitgliedsbeiträge jährlich 2 Mark (mindestens), wozu die Stiftung einen Band der „Sausbücherei“ oder der „Volksbücherei“ gewährt.

Zwei Verwandte des großen Malers Marées, Herr Georg u. Marées aus Halle und Frau Frieda u. Marées aus Charlottenburg, feiern heute ihre Hochzeit im Sotel Prinz Albert zu Berlin.

Johann Strauß-Konzerte. Der junge Wiener Meister Johann Strauß und sein auf „echte Wiener u. Musi“ ausgepickeltes treffliches Orchester haben ihre diesjährige nahezu 100 Konzerte umfassende Tournee zu Pfingsten in Breslau begonnen und zwar mit glänzendem Erfolge. Der große Konzerthausaal war allenthalben bis auf das letzte Plätzchen gefüllt, der Jubel war groß und die Preise sollte

Fertige Kleider für alle Zwecke kauft man vorteilhaft bei Loewendahls.

Letzte Nachrichten.

Weitere Besserung im Befinden des Kaisers.

H. Berlin, 2. Juni. Der Kaiser magte heute vor- mittag in Begleitung eines Adjutanten einen Spazier- gang im Park von Sanssouci. Die Heilung des Furunkels schreitet weiter vorwärts, so daß die Ärzte hoffen, den Ver- band am Montag abzunehmen. Heute hat noch eine Unter- suchung der Wunde stattgefunden. Ein chirurgischer Eingriff wird jedoch nicht mehr für notwendig erachtet. Der Kaiser ist bei bester Stimmung.

Abreise des belgischen Königspaares.

Berlin, 2. Juni. Im Schloß nach gestern abend das Paraderienfahrt, wobei die Hoftrauer abgelegt wurde. Nach der Paraderfahrt begab sich das belgische Königspaar nach dem Lehrter Bahnhof und reiste von dort nach Brüssel ab. Der Kronprinz führte den König, die Kaiserin die belgische Königin. Am Bahnhof hatten sich auch sämtliche Prinzen, der Ehrenbesitz und die belgische Gesandtschaft zur Verabschiedung eingefunden.

Erhöhung der Zivilliste?

H. Berlin, 2. Juni. Wie verlautet, hielten heute vor- mittag die Fraktionen des Abgeordnetenhauses Besprechun- gen, auf deren Gegenstand eine wichtige Vorlage der Staatsregierung gemeint sein soll. In parlamen- tarischen Kreisen wird behauptet, daß es sich dabei um die Frage der Erhöhung der Zivilliste handelte.

Anfall auf der Prinz Heinrich-Fahrt.

H. Berlin, 2. Juni. Um 7 1/2 Uhr traf aus Potsdam eine Depesche ein, daß Prinz Heinrich auf der Straße einen mit seinem Automobil gekollerten fächrischen Privatautomobilisten aufgefunden und nach der An- fahrt verdrängt hat. Deshalb wurde Prinz Heinrich in Gentbin, wo die Schnellfahrprüfung stattfand, mit Verpöschung erwartet. Der Prinz traf um 8 Uhr in Gentbin ein und nahm am Waldesam Aufstellung. — Zu dem oben erwähnten Anfall meldet ein weiteres Telegramm: Ein nach Gentbin fahrender Benzowagen, in dem sich die Herren von der Benzfamilie Dresden befanden, geriet bei Klein-Glinde ins Schwanken. Das Automobil rief mehrere Bäume um, brach ein Vorderrad und überführ sich. Der Chauffeur, welcher herausgeschleudert wurde, erlitt ansehend schwere innere Verletzungen. Die übrigen Insassen kamen ziemlich glimpflich davon.

Codeskur.

H. Hamm i. W., 2. Juni. Verlassene Nacht führte der Schaffner Meyer aus Emden aus dem von Samm nach Emden fahrenden Personenzug. Erst bei der Ankunft des Zuges in Emden wurde das Fehlen des Schaffners fest- gestellt. Sofort angeforderte Ermittlungen führten zur Auf- findung der Leiche des Schaffners zwischen den Gleisen.

Wegfall in der Generaldirektion der sächsischen Eisenbahnen.

H. Dresden, 2. Juni. Der Präsident der General- direktion der sächsischen Staatseisenbahnen, Geheimrat von Rieckbach tritt im Herbst in den Ruhestand. Zum Nach- folger wurde Geheimrat Baurat und vortragender Rat im Finanzministerium Dr. Hübner bestimmt.

Zur Affäre Burtulin.

H. Petersburg, 2. Juni. Die Morgenblätter melden weitere besorgniserregende Verhaftungen in der Giftmordaffäre Burtulin. Es ist jetzt erwiesen, daß der Arzt Selbstmordkandidat für eine Summe von 25 Rubeln Gift vertrieben. Durch die telegraphische Chiffrekorrespondenz mit dem Schwager wurde der Beweis erbracht, daß ein Gift- mord an dem Leutnant Burtulin verübt worden ist.

Folgen schwerer Zugunmenschoß.

H. Neuenport, 2. Juni. Auf der Untergrundbahn ereignete sich heute bei der Station Mottevenue ein Zusammen- stoß zweier Züge, der an und für sich ohne große Bedeutung war. Als jedoch ein Wagen Feuer fing und der Tunnel sich mit Rauch füllte, entstand eine fürchterliche Panik. Etwa hundert Personen wurden bewußt- los fortgetragen, doch schienen Menschenleben nicht zu beklagen zu sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ein halbamtlicher russischer Saatensstandsbericht. Ein Handels- und Industriezeitung war der Saatens- tandsbericht für Russland stellte fest, daß von 54 Distrikten nur 17 Proz. als schlecht zu bezeichnen war, 56 Proz. wiesen das Prädikat gut auf, 46 Proz. genügend und 31,8 Proz. die Regierung bestrebt ist, die Ernteausichten ungünstiger darzu- stellen, als sie tatsächlich sind, wird man gut tun, den russi- halbamtlichen russischen Saatensstandsberichten amlichen und deutung bezuzimmern. Wurde doch vor kurzem der Stand des russischen Frühjahrsweizens auf ca. 150 Proz. einer Durch- schnittsernte taxiert.

Telegraphische Meldungen der Korrespondenten der Peters- burger Telegraphenagentur vom 18. Mai a. St. bestätigen fast ausnahmslos obige Beurteilung des Saatensstands.

Das „Berl. Tagebl.“ bemerkt dazu: Ein kürzlich von privater Seite in mehreren Fachblättern veröffentlichter Saatens- tandsbericht für Russland stellte fest, daß von 54 Distrikten nur 17 Proz. als schlecht zu bezeichnen war, 56 Proz. wiesen das Prädikat gut auf, 46 Proz. genügend und 31,8 Proz. die Regierung bestrebt ist, die Ernteausichten ungünstiger darzu- stellen, als sie tatsächlich sind, wird man gut tun, den russi- halbamtlichen russischen Saatensstandsberichten amlichen und deutung bezuzimmern. Wurde doch vor kurzem der Stand des russischen Frühjahrsweizens auf ca. 150 Proz. einer Durch- schnittsernte taxiert.

Die Celler Ioderwerke Fritz Wehl & Sohn wurden in eine Aktiengesellschaft mit 13 Mill. Mk. Kapital umgewandelt unter Beteiligung der Hamburger Firmen Moritz Nordheim, Berthold Neufuss und Gustav Adler. Dem Aufsichtsrath gehören an Kom- merzienrat Wehl (Celle), Eduard Nordheim (Hamburg), Bank- direktor Fissenebert (Hannoversche Bank) und Kaufmann Ah- mann (Berlin).

Kursveränderung Hallischer Bankfirmen.

	Dividende für %	Zin- terrain %	Kursnotiz
Stadlanleihe.			
Halle, 9 1/2 % Stadt-Anl. v. 1888	—	4.4.1.1.10	92,250
• 8 1/2 % Stadt-Anl. v. 1888	—	4.4.1.1.10	93,000
• 8 % Stadt-Anl. v. 1888	—	4.4.1.1.10	92,250
• 4 1/2 % v. 1900, Ser. III	—	4.4.1.1.10	94,500
• 4 1/2 % v. 1900, Ser. IV	—	4.4.1.1.10	100,000
• 4 1/2 % v. 1905	—	4.4.1.1.10	92,000
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	4.4.1.1.10	93,000
Akener 8 1/2 % Stadt-Anleihe	—	4.4.1.1.10	93,000
Erfurt. St.-Anl. v. 1888 n. 1000	—	4.4.1.1.10	93,000
• v. 1903 n. 1001 III	—	4.4.1.1.10	100,500
• v. 1903 III v. 1898	—	4.4.1.1.10	100,500
• v. 1903 III v. 1901	—	4.4.1.1.10	100,500
• v. 1908 Ausg. IV	—	4.4.1.1.10	100,500
Halberstädter 8 1/2 % Stadt-Anl.	—	versch.	92,750
Nannburger	—	4.4.1.1.10	92,000
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1903	—	4.4.1.1.10	100,000
Weissenfels Stadt-Anleihe v. 09	—	4.4.1.1.10	100,000
Zerster	—	4.4.1.1.10	92,000
Pfandbriefe.			
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	4.4.1.1.10	90,000
Städt. 4 % landschaftl. Pfandbr.	—	4.4.1.1.10	100,500
• 4 % neue	—	4.4.1.1.10	—
• 4 %	—	4.4.1.1.10	—
• 3 1/2 % Rentenbriefe	—	versch.	91,000
• 8 1/2 % Provinzial-Anleihe	—	versch.	94,500
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebr.)	—	4.4.1.1.10	94,250
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihe.	—	—	—
Halle-Hettstedter 8 1/2 % Oblig.	—	4.4.1.1.10	99,000
Hall. Strassenbahn 4 %	—	4.4.1.1.10	101,000
• 4 %	—	4.4.1.1.10	99,900
Bergwerks-Anleihe.			
Brückdorf-Nietleben-Brk.-Obl.	—	4.4.1.1.10	98,000
Berth. Obh. Pannschacht-Anl.	—	4.4.1.1.10	101,750
Cönn. Grub. Bitterfeld-Banner- meister & Söhne A.-G. Hyp.-A.	—	4.4.1.1.10	101,800
Grube Glückauf, 4 1/2 % Oblig.	—	4.4.1.1.10	97,750
Manst. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	4.4.1.1.10	98,600
Namm. Braunk. abg. 4 1/2 % Oblig.	—	4.4.1.1.10	102,750
• 4 1/2 % Hyp.-Anl. rückz. 100%	—	4.4.1.1.10	102,000
Sachs.-Thür. Brk.-v. 4 1/2 % Schuldz.	—	4.4.1.1.10	98,000
• II. rückz. mit 100%	—	4.4.1.1.10	98,500
Waldener Braunkohlen-St.-Anl.	—	4.4.1.1.10	102,000
• rückz. 100%	—	4.4.1.1.10	102,000
Wersch.-Weissenf. Br. 4 1/2 % Oblig.	—	4.4.1.1.10	98,500
• 4 1/2 %	—	4.4.1.1.10	98,500
• 4 1/2 %	—	4.4.1.1.10	102,000
Zeitzer Paraf.-u. Solarfabr.-Anl.	—	4.4.1.1.10	99,400
• rückz. n. 100%	—	4.4.1.1.10	102,000
Anleihen Industr. Gesellschaften			
Ammend. Papierfab. 4 % Obl.	—	4.4.1.1.10	98,800
• 4 %	—	4.4.1.1.10	102,000
Berth. Masch.-Fab. 4 1/2 % Obl. v. 100	—	4.4.1.1.10	99,000
Cölln. A. Papierf. 4 1/2 % Hyp.-A.	—	4.4.1.1.10	101,250
Eilenburger Kattun. 4 1/2 % Obl.	—	4.4.1.1.10	—
Eisenacher 4 1/2 % Kammerz.	—	4.4.1.1.10	101,500
• 4 1/2 % rückz. mit 100%	—	4.4.1.1.10	99,000
• 4 1/2 % Hyp.-Anl. v. 100	—	4.4.1.1.10	99,000
Kyffhäuserhütte, 4 1/2 % Hyp.-Anl.	—	4.4.1.1.10	101,750
Gottrid Lindner, Anleihe. . .	—	4.4.1.1.10	—
Bank-Aktion.			
Halleische Bankvereins-Aktion	1909	11	168,000
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktion	1909	4 1/2	92,000
Bergwerks-Aktion.			
Dorster-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1908-09	1 1/2	—
• 1909-10	1 1/2	—	—
Nannburger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12	182,000
Riechelsche Montanwerke-Akt.	1908-09	12	202,500
Sachs.-Thür. Brk.-St.-Akt.	1908	5	—
• Br.-St.-Pr.-A. i. Fm.	1908	5	—
• 1909	5	—	—
Waldener Braunkohlen-St.-Akt.	1908-09	12	211,000
Wersch.-Weissenf. Brk.-Akt.	1908-09	14	185,000
Zeitzer Paraf.-u. Solarfabr.-A.	1908-09	10	—
Industrie-Aktion.			
Ammend. Papierfabrik-Akt.	1908-09	12	301,500
Berliner Maschinenfabr.-Akt.	1908-09	12	—
Cönn. A. Papierfabr.-Akt.	1908-09	12	280,000
• 1909-10	12	—	—
• 1910-11	12	—	—
• 1911-12	12	—	—
• 1912-13	12	—	—
• 1913-14	12	—	—
• 1914-15	12	—	—
• 1915-16	12	—	—
• 1916-17	12	—	—
• 1917-18	12	—	—
• 1918-19	12	—	—
• 1919-20	12	—	—
• 1920-21	12	—	—
• 1921-22	12	—	—
• 1922-23	12	—	—
• 1923-24	12	—	—
• 1924-25	12	—	—
• 1925-26	12	—	—
• 1926-27	12	—	—
• 1927-28	12	—	—
• 1928-29	12	—	—
• 1929-30	12	—	—
• 1930-31	12	—	—
• 1931-32	12	—	—
• 1932-33	12	—	—
• 1933-34	12	—	—
• 1934-35	12	—	—
• 1935-36	12	—	—
• 1936-37	12	—	—
• 1937-38	12	—	—
• 1938-39	12	—	—
• 1939-40	12	—	—
• 1940-41	12	—	—
• 1941-42	12	—	—
• 1942-43	12	—	—
• 1943-44	12	—	—
• 1944-45	12	—	—
• 1945-46	12	—	—
• 1946-47	12	—	—
• 1947-48	12	—	—
• 1948-49	12	—	—
• 1949-50	12	—	—
• 1950-51	12	—	—
• 1951-52	12	—	—
• 1952-53	12	—	—
• 1953-54	12	—	—
• 1954-55	12	—	—
• 1955-56	12	—	—
• 1956-57	12	—	—
• 1957-58	12	—	—
• 1958-59	12	—	—
• 1959-60	12	—	—
• 1960-61	12	—	—
• 1961-62	12	—	—
• 1962-63	12	—	—
• 1963-64	12	—	—
• 1964-65	12	—	—
• 1965-66	12	—	—
• 1966-67	12	—	—
• 1967-68	12	—	—
• 1968-69	12	—	—
• 1969-70	12	—	—
• 1970-71	12	—	—
• 1971-72	12	—	—
• 1972-73	12	—	—
• 1973-74	12	—	—
• 1974-75	12	—	—
• 1975-76	12	—	—
• 1976-77	12	—	—
• 1977-78	12	—	—
• 1978-79	12	—	—
• 1979-80	12	—	—
• 1980-81	12	—	—
• 1981-82	12	—	—
• 1982-83	12	—	—
• 1983-84	12	—	—
• 1984-85	12	—	—
• 1985-86	12	—	—
• 1986-87	12	—	—
• 1987-88	12	—	—
• 1988-89	12	—	—
• 1989-90	12	—	—
• 1990-91	12	—	—
• 1991-92	12	—	—
• 1992-93	12	—	—
• 1993-94	12	—	—
• 1994-95	12	—	—
• 1995-96	12	—	—
• 1996-97	12	—	—
• 1997-98	12	—	—
• 1998-99	12	—	—
• 1999-00	12	—	—
• 2000-01	12	—	—
• 2001-02	12	—	—
• 2002-03	12	—	—
• 2003-04	12	—	—
• 2004-05	12	—	—
• 2005-06	12	—	—
• 2006-07	12	—	—
• 2007-08	12	—	—
• 2008-09	12	—	—
• 2009-10	12	—	—
• 2010-11	12	—	—
• 2011-12	12	—	—
• 2012-13	12	—	—
• 2013-14	12	—	—
• 2014-15	12	—	—
• 2015-16	12	—	—
• 2016-17	12	—	—
• 2017-18	12	—	—
• 2018-19	12	—	—
• 2019-20	12	—	—
• 2020-21	12	—	—
• 2021-22	12	—	—
• 2022-23	12	—	—
• 2023-24	12	—	—
• 2024-25	12	—	—
• 2025-26	12	—	—
• 2026-27	12	—	—
• 2027-28	12	—	—
• 2028-29	12	—	—
• 2029-30	12	—	—
• 2030-31	12	—	—
• 2031-32	12	—	—
• 2032-33	12	—	—
• 2033-34	12	—	—
• 2034-35	12	—	—
• 2035-36	12	—	—
• 2036-37	12	—	—
• 2037-38	12	—	—
• 2038-39	12	—	—
• 2039-40	12	—	—
• 2040-41	12	—	—
• 2041-42	12	—	—
• 2042-43	12	—	—
• 2043-44	12	—	—
• 2044-45	12	—	—
• 2045-46	12	—	—
• 2046-47	12	—	—
• 2047-48	12	—	—
• 2048-49	12	—	—
• 2049-50	12	—	—
• 2050-51	12	—	—
• 2051-52	12	—	—
• 2052-53	12	—	—
• 2053-54	12	—	—
• 2054-55	12	—	—
• 2055-56	12	—	—
• 2056-57	12	—	—
• 2057-58	12	—	—
• 2058-59	12	—	—
• 2059-60	12	—	—
• 2060-61	12	—	—
• 2061-62	12	—	—
• 2062-63	12	—	—
• 2063-64	12	—	—
• 2064-65	12	—	—
• 2065-66	12	—	—
• 2066-67	12	—	—
• 2067-68	12	—	—
• 2068-69	12	—	—
• 2069-70	12	—	—
• 2070-71	12	—	—
• 2071-72	12	—	—
• 2072-73	12	—	—
• 2073-74	12	—	—
• 2074-75	12	—	—
• 2075-76	12	—	—
• 2076-77	12	—	—
• 2077-78	12	—	—
• 2078-79	12	—	—
• 20			

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.
Die grosse Revue von Harry Waldau:
„Auf in die Walhalla!“
Neu! Rostans Chantecler-Parodie. Neu!
Prinzess Money.
Vorher:
Ein Spiel im Olymp v. Okonowski.
Musik von Martin Knopf. Musikalische Leitung:
Komponist und Kapellmeister Harry Waldau.
Bunter Tell: Lucie Berber, Mand Hawley,
Hilda Renard, Felix Felden etc.
Ueberall aufsehenerregender Erfolg!
Sommer-Vorzugskarten im Theater und in allen besseren
Geschäften gratis zu haben. Winter-Tymin Vorzugskarten
haben auch noch Gültigkeit. Nur kurze Zeit. Jede Woche
neues Programm. [9934]
Beginn der Vorstellung abends 8⁰⁰.

Flügel Kaps Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.
Saalschlossbrauerei.

Sonnabend, den 4. Juni er., nachmittags 4 Uhr und
abends 8 Uhr 35/36
Zwei Konzerte
von
Johann Strauss
mit seinem Wiener Orchester. (Gewerkschende
Gasth.)
Jedes Konzert mit eigenem Programm.
Bei unangenehmem Wetter im großen Saal.
Eintrittskarten im Vorverkauf 1.05 Mk., für Vorzugs-
karteninhaber 0.80 Mk. (Kleinstpreis je 25 Pf. 500er) in der
Sommersitzung bei Reinhold Koch.
Mit Promenade 1s. — Fernspr. 1199.

Nach Schluß
Erfrischungen und delikate kleiner Imbiss in den bequemen
Räumlichkeiten

Weinhaus Broskowski.

Brunnerts Bellevue
Südenstraße.
Morgen Freitag, abends 8 Uhr
Grosses Extra-Konzert
(Streich-Orchester).
Leitung: Herr Musikdirektor Gerlach. 9933
Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll Fritz Brunnert.

Sanatorium Dr. Arndt, Meiningen.

Für Nervenkranken und Erholungsbedürftige.
Schöne Lage. — Gute ärztliche Einrichtungen. — Komfort.
Prospekt auf Wunsch.
Dr. Arndt, Nervenarzt.

See u. Solbad Swinemünde

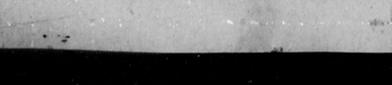
Ostseebad I. Ranges. 5% Solbäder im
ganzen Jahre. Damen-, Herren-, Familienbad.
Waldreiche Umgebung. — Kanalisation und
Wasserleitung. Zentralverkehr. 1999. 39333 Besu-
cher. — Auskünfte durch die Badeinspektion
u. in Halle: Otto Westphal, Ankerstr. 15.
u. Zillmann & Lorenz, im Hauptbahnhof.

Cecilienhaus, Halle a. S.

Gütchenstrasse 19. — Telefon 780.
Heilanstalt für Kranke und Erholungs-
bedürftige.
Schwestern-Station für Kranken-
und Wochenspflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operations-Zimmer.
Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Abteilung für Magen-, Darm- u. Stoffwechselkranke,
sowie für Nervenkrankheiten.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner Wahl
behandeln lassen.

Patent-Grude-Oefen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen.
Ohne Wärmeröhre v. 29 Mk. an
Mit Wärmeröhre v. 50 Mk. an
Allgemeinverkauf: **Willh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.**
Einfache Grudeöfen 6., 7.50, 9., 12., 15. — bis 30 Mk.
Sonnabend, den 4. d. Mts., habe wieder
eine Anstalt
belgischer Arbeitspferde.
Sangerhausen. **Wilhelm Stock.**
Fernspr. 46.



Bad Wittekind.

Deute Donnerstag abends 8 Uhr
Extra-Kur-Konzert.
Morgen Freitag nachm. 4 Uhr
Kur-Konzert
der Kapelle des Fäsilier-Regiments (Wandeb.) Nr. 36.
Entree 35 Pf.

Hof Konditorei Dietze, am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Schön gepflegtes Garten-Lokal, zur Abhaltung von
Kaffeekränchen bestens empfohlen.
Erdbeer-Torten.
Erdbeeren mit Schlagahne. Erdbeeren mit Crème-
Eis, Erdbeeren mit Crème-Torten, div. Eisgetränke.
Freitag
abends 8 Uhr **Grosses Konzert.**

General-Versammlung des Frauen-Vereins

zur Unterhaltung bedürftiger Wöchnerinnen
am Dienstag, den 7. Juni, nachm. 4 1/2 Uhr im Ev. Vereins-
haus, Kleine Klausstrasse 16. Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Alle Vereinsmitglieder sind hierzu freundlichst eingeladen.
Salle a. S., den 2. Juni 1910. Der Vorstand.

Zoolog. Garten

Ohne erhöhte Eintrittspreise!
Lilliputaner-Zirkus.
heute, Donnerstag nachm.
u. abends
Grosse Konzerte.
Eintrittspreise:
Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.
Son abds. 7 Uhr ab 30c Berlin
30 Pf. erstl. Willeitertour.
Vorstellung 5 Uhr nachm. und
9 Uhr abends.
Freitag, 3. Juni
Vorstellung 6 1/2 Uhr nachm.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag, den
4. Juni: **Tausendjähr.**
Altes Theater: Freitag, den
3. Juni: **Das vierde Gebot.**
Weimar.
Grossherzogliche Hofbühne:
Sonnabend, den 4. Juni:
Ein Wintermärchen.
Fr. z. St.
Am 4. 6. nachm. 7 1/2 Uhr II. U.

Kallesder Kohlenhof Walter Trolle
Halle a. S., Gamaerweg.
Liefert äusserst preiswert
Saale-Briketts,
ringfreie Grude-Koke
„Henriette“, mittelförmig,
„Neuglück“, großförmig.

Geiststrasse 42.
In **Berndorff's billigem Verkauf**
kommen von Wittwoh, den 1. Juni
Gardinen, Bettzeug u. Inletts,
Musseline, Drucks, Gingham
sowie
zum Verkauf.
Halle a. S., Geiststrasse 42.

Pluto-Briketts
frei Keller mit 60 Pf.
Liefere
Mehner & Müldener,
Merseburgerstr. 45 z., Ecke Lutherstr.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. (9802)
Abendlich präcise 8⁰⁰ Uhr:
Gastspiel des Taeger'schen Schauspieler-Ensembles,
Direktion: Arthur Taeger.
Zum 1. Male auf einer deutschen Bühne:
Der Graf von Monte Christo.
Romantisches Schauspiel in 4 Akten und 5 Bildern
nach dem weltberühmten Roman v. Alexander Dumas,
bearbeitet von Adolf Steinmann.
In der Titelrolle. Hr. Robert Förster a. G.
»Schillertheater« Berlin.
Gade gegen 11 Uhr.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen, zu haben in den
bekanntesten Vorverkaufsstellen: II. Rang 0.30, III. Rang 0.20,
Mittelloge 0.00, I. Rang 1.10, I. Rang 1.40,loge 1.00.

GROSSE Das Los Rote Kreuz-Lotterie
Ziehung 24. und 25. Juni. Hauptgewinn 50 000 Mk. Wert
des 3. Mf. Porto und Stiche 50 Pf. extra.
Gewinnlose Lose 10 Pf. extra.
Stettiner Pferde-Lotterie
Ziehung 28. Juni. Hauptgewinn Jagdwagen mit 4 Pferden.
Los 1 Mk. Porto u. Stiche 50 Pf. extra.
Ernst Kleinschmidt, Halle a. S., Marktviertel 11.

Offene Stellen Männliche.

Tüchtiger, energischer Gespannhofmeister
bei hohem Lohn u. langjährigem
Jugendzügen zum 1. 7. 1910 gefucht.
Einführung u. Jungensschick
Bewerbung: Schriftlich nur auf
Wunsch. **Schimmer,**
Rittschloß bei Wittenfeld.
Günstige geübte Gußstahleifer
für dauernde Arbeit u. bei gutem
Lohn. Stellen noch ein.
Gust. Mägge & Co.,
Wittenfeld, Güntersberg,
Leipzig-Blasewitz. 9927

Verkäufe.

Reise-Plaids
von 3 Mk. bis 24 Mk.
in hervorragender grosser und
schöner Auswahl.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigstr. 12.
Rabattmarken.

Maschinen-Schlosser

In Reparatur und Be-
dienung von Maschinen
sehr erfahrener
Maschinen-Schlosser
totofr gesucht. 9872
Wendungen bei **Diss &
Co.,** R.G. für Beton-Bau,
Salle a. S.,
Freiwilligenstr. 116, I.

Gebräute Pianinos

von **Zimler, Kaps, Strengbach,
Zehmslag** etc., vorz. erhalten.
besucht zu kaufen. Bill. Preisen
unter voller Garantie.
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Golf-Jackets

Unentbehrlich
für See- und Gebirge sind
**Bacher's gestrickte
Golf-Jackets**
für Damen und Mädchen
in weiss und farbig.
Grösste Auswahl am Platze.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigstr. 12.
Rabattmarken.

Vermischtes.

Gut erb. Herr-, Dam- u. Kinder-
Schuh. **Pauli Grossler, Reifstr. 26.**

Damen

Heiratsgesuch.
Welche vermögende Dame oder
Witwe verfügt über gutem Land-
besitz, 45 Jahre alt, katholische Kon-
fession, gemüthlich und ge-
wöhnlich Charakter — durch Heirat
zur Gründung eines Familien-
hauses in der Gegend von
aber ohne Mittel. Schriftl. Off. Briefe
erbitte unt. L. 840 an **Spillan,
Rein & Bogler R.G., Berlin.**

Gautauschlag

Ein
glänzendes Zeugnis
über **Dermers**
Herba-Zelle hat
nicht d. Rinn in Welschhausen, im
Berg ertheilt:
»Auf Ihre gef. Anfrage vom 14. d.
M. teile Ihnen mit, daß die von
Ihnen besagte Dermers
Herba-Zelle einem günstigen Erfolg
erzielt hat, nach wiederholtem
Gebrauch der Zelle war der Be-
schlag vollständig verschunden.
Dermers Herba-Zelle haben
in allen Apoth. u. Drogerien a. 20
Mk. Stück mit 30% vertheilt
Preparat 1 Mk.«